

Abonnement

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Donnerstags, am 19^{ten} November, 1818.

Erster Theil.

Symphonie, von Mozart. (Es dur.)

Scene und Arie, von Cimarosa, gesungen von Mad.
Neumann-Sessi.

Ed a un tal patto solo
Curiazio vuol parlar? — E spento in petto,
quando parla la patria — ah! — ogni altro affetto.
Questi i miei sensi son. Congiunti, e amici,
oggi gli Orazj io bramo! —
Amo la patria, ed amo
il suo onor; la sua gloria, il suo decoro
è solo idolo mio; dopo di lei
l'anima del mio sen, l'amor, tu sei.

Quelle pupille tenere,
che brillano d'amore,
vedran di questo core
candida ognor la fè.

Ma se il dover mi chiama —
ma se l'onor m'invita, —

non palpar, mia vita,
non dubitar di me.

Nel fier bollor dell' armi,
nel placido riposo,
non saprò mai scordarmi,
anima mia, di te.

Pianoforte - Concert, componirt und vorgetragen von
Herrn Musikdir. Schneider.

Leis II 923

Zweiter Theil.

Ouverture zu der Oper: *Scipio*, von Bernh. Romberg.
(Zum Erstenmale.)

Finale zum zweiten Aufzuge der Oper: *Johann* von
Paris, von Schulz.

Olivier. Alles ist bereit aufs Beste!
Wenn es euch gefällig wär! ...

Pedrigio. Solche sonderbare Gäste
trifft man wahrlich nimmermehr.

Johann. Freunde, eh wir weiter gehen,
sey euch allen kund gethan:
grosse Dinge sind geschehen!
Euern Glückwunsch nehm ich an.

Chor. Unsern Glückwunsch? Wie? Sagt an!

Joh. Dieses Muster aller Damen
in Navarra's schönem Land,
reicht dem Bürger ohne Namen
liebepoll jetzt Herz und Hand.

Chor. Wie? Wie sagt ihr? Herz und Hand?

Prinzessin, Olivier und Johann.

Wohl kann mir der Spass behagen
und der Knoten löst sich gut.
Kaum vermag er zu ertragen
den verstellten Uebermuth.

Lorezza und Pedrigio.

Kaum kann ich zu denken wagen
dieses Bürgers Uebermuth.
Er wagt viel, das muss ich sagen;
sicher endet das nicht gut.

Seneschall.

Nein, wir können's nicht ertragen!
Wir ersticken noch vor Wuth!
Das, wir müssen's offen sagen,
endet ganz gewiss nicht gut!

Ha, der Unfug geht zu weit!
Länger können wir nicht schweigen.
Mässigt doch vor fremden Zeugen
eure Unbescheidenheit.

Joh. Ey! Herr Seneschall, wozu
hilft denn all das Toben?
Bleibt doch nur in eurer Ruh,
zankt nicht, statt zu loben.

Ha, ich merk's, euch will der Kreis
nur nicht recht behagen.
Ihr wollt Herrn, geschmückt mit Fleiss
wie an Gallatagen.
Wohl auf, ihr Freunde denn! Erfüllt des Herrn Befehle,
Verwandelt euch sogleich, dem Seneschall zu Ehren,
in stattliche und ehrenfeste Ritter!
Von euren Schultern sink' das dустre Reisekleid! —
Im Nu verschwinde jetzt das bürgerliche Ganze!
Auf! zeigt der Fürstin euch im hochzeitlichen Glanze!

Sen. Wie vom Traum sind wir erwacht!

Gefolge des Prinzen und Pedrigo.

Nein! wer hätte das gedacht!

Lorezza und Aufwärter.

Ey, wie schön! Ach, welche Pracht!

Joh. Ich selbst entsage jetzt dem Stande
den mir die Liebe nur verleiht;
da heut des Herzens zarte Bande
mich zu Navarra's Throne ziehn.
Aus eigner Macht erhebet sich
der Bürger kühn bis hin zum Throne.
Und so, mein Herr, erwähl' ich mich
zum ersten Prinz von Frankreichs Krone!

Sen. Es ist der Prinz! ... O welches Schrecken! —
In so erniedrigter Gestalt!

Pedr. Das hätt' ich können leicht entdecken,
hat er mich doppelt doch bezahlt.

Sen. Gnäd'ger Prinz! — Ach, mit Erröthen
naht sich euer Diener jetzt,
der, mit frevelhaften Reden,
euer hohes Haupt verletzt.
O, gewährt in dieser Stunde
gnädig mir Entschuldigung
und empfangt aus meinem Munde
meine tiefste Huldigung!

Joh. Alles, alles sey vergessen!
Freud' und Jubel herrsche hent!

Chor. Preiset, dem fürstlichen Paare zu Ehren,
himmlischer Liebe unendliche Macht;
singet in fröhlich erschallenden Chören,
singet der Schönheit erhabene Pracht!

Einzelne Stimmen.

Freude begränzet mit Rosen die Stunden,
Lieder ertönen dem herrlichen Bund;
dass sich zwei liebende Herzen gefunden,
machtet der Jubel der Fröhlichen kund.

Chor. Preiset dem fürstlichen Paare zu Ehren,
himmlischer Liebe unendliche Macht;
singet in fröhlich erschallenden Chören,
singet der Schönheit erhabene Pracht!

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

**Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
ist um 6 Uhr.**

MT 4161 2007



SLUB

Wir führen Wissen.

Stadtgeschichtliches

Museum.

Leipzig

✓ Zentrale Filiale des Nationalen Klassikmuseums